

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Ämtliches Organ der Gemeinden Muringen, Breidenheim, Flörsheim, Frauenstein, Maffenheim, Medenbach, Nauvob, Nordenstadt, Rimbach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Preis: Durch Trägerinnen und Verteiler (ohne Zust.) 0.50, durch die Post bezogen (ohne Zust.) 0.50. Die Wiesb. Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.



Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile über dem Namen 1.00, die Zeile 0.50. Bei Wiederholung nach 1. Tag 0.30, nach 2. Tag 0.20, nach 3. Tag 0.15. Bei längerer Dauer und bei Anzeigen für den Verkauf von Immobilien wird der Preis nach Vereinbarung festgesetzt.

Verlag: Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle Nikolastr. 11. Fernruf: 5915, 5916, 5917.

Jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen den Fall eines Unfalls, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe B) mit 1000 Mark gegen den Fall eines Unfalls, der die Gesundheit des Abonnenten bedroht, versichert. Die Versicherung ist für die Dauer der Abonnementzeit gültig. Die Beiträge werden in der Regel in Vorauszahlungen von 1000 Mark erhoben.

Die Hauptgeschäftsstelle ist von 8 morgens bis 7 abends, Sonntags von 12-1 geöffnet.

Wenn Mann und Frau verunglückt, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Versicherungsgesellschaft anzuzeigen, der Versicherte hat sich innerhalb 48 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Bedingungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluss.

Nummer 128

Mittwoch, den 5. Juni 1918.

33. Jahrgang

Zum belg. Regierungswechsel in Le Havre.

Vor dem Endziel.

Die Aufgabe des Generals Foch ist eine fast übermenschliche! schrieb ein militärischer Beurteiler in einem Schweizer Blatt am dritten Tag der neuen deutschen Offensive; „um sich an allen bedrohten Punkten wehren zu können, mußte Frankreich nicht nur seine Truppen vervielfachen, sondern selbst gleichzeitig überall sein können“. An jenem Tage hatten die Erfolge des Angriffs unserer Truppen noch nicht ganz die Hälfte des jetzigen Standes erreicht. Heute wird derselbe sachverständige Kritiker vermutlich sagen müssen, die Aufgabe des Generals Foch ist eine fast unmögliche; denn von einer „Wiederherstellung der Ruhe“, wie das nach Pariser Meldungen vom Entente-Generalkommando verheißt worden ist, kann ja gar keine Rede sein. Schon am 2. Mai wurde in einer norwegischen Pressestimme auf die Schwierigkeiten der Aufgabe Fochs hingewiesen, der an der Somme und in Flandern jeden Augenblick die Fortsetzung der deutschen Vorstöße erwarten muß und sich nun vor der Alternative gestellt sieht, eine Verbesserung der Lage an einer Stelle nur auf Kosten einer anderen herbeizuführen. Seit den ersten Tagen der Vorwoge ist aber eine weitere Verschiebung auf dem Schachbrett der großen Kämpfe erfolgt, und zwar ist es eine Veränderung, die für General Foch nur noch größere Schwierigkeiten bedeutet. Der Gang der Operationen hat eine Richtung gegen Westen angenommen; nachdem anfangs durch die stärkere Wucht des Angriffs zwischen Brüssel und Lüttich die Franzosen gezwungen worden waren, dort beträchtliche Kräfte festzusetzen, haben in den letzten Tagen die deutschen Fortschritte südlich der Maas bei Soissons unsere Offensive wieder in einem neuen Richte gezeigt. Für die Gegner natürlich ein Verzicht! Im englischen wie im französischen Hauptquartier wird man sich mit heißem Bemühen den Kopf zerbrechen über die weiteren Ziele der deutschen Unternehmungen — vergebliches Mühen: Die die Überraschung am Damenweg, so werden auch die kommenden Schläge den Feinden stets wieder Überraschungen bedeuten.

Mit Recht ist in einer Besprechung des „Berliner Anzeigers“ über die Kriegslage der Wolffkommentar zum Heeresbericht unterstrichen worden, in dem es am Schluß einer Uebersicht des Ergebnisses von zehn Kampftagen heißt: Die Verkrüppelung der feindlichen Mittel und Kampfkraft ist damit ihrem Endziel wieder einen neuen Schritt näher gekommen. Gegenüber dieser sehr klaren Ausdrucksweise nehmen sich alle Versuche, von einem Stillstand der deutschen Offensive zu sprechen, weil sich das Eltempo der ersten Tage verlangsamt hat, nur einfältig aus. Die Wahrheit aber ist, daß wir dem Endziel vielleicht schon näher gekommen sind, als es einzugehen heute angemessen erscheinen mag.

Paris, 4. Juni. (Wolff-Tel.)

Meldung der Agence Havas: Die Beschießung des Pariser Gebietes durch die weittragenden Geschütze hat gestern wieder begonnen.

Berlin, 4. Juni. (Ein. Tel. ab.)

Der „Berl. Vol.-Anz.“ meldet aus Genf: Gebräut durch den Bedarf der Obersten Heeresleitung der Entente, war der amerikanische General Pershing geneigt, die der Ausbildung seiner frisch angekommenen Truppen angemessene Mindestzeit noch abzukürzen. Die Verstärkung der amerikanischen Abteilungen aus den Liebenauern nach der Front soll Ende der Woche durchgeführt werden.

„Dem Frieden einen großen Schritt näher.“

Stockholm, 4. Juni. (Wolff-Tel.)

„Stockholms Dagblad“ zitiert Clemenceaus „Somme libre“, in dem gefragt wird, ob Frankreich tatsächlich von einer Partik ergriffen sei, die den Beginn einer Friedensbewegung bedeute. Wenn ja, dann werde den Mittelmächten damit ein größerer Dienst geleistet als mit der Eroberung französischer Gassen. Das schwedische Blatt schreibt: „In Clemenceaus Draa wird also die Frage aufgeworfen, ob die französische Friedensbewegung ein entscheidender Machtfaktor werden kann. Das scheint mit Beweisen, daß diese Bewegung bereits ein Faktor ist, mit dem gerechnet werden muß und der schließlich die Oberhand gewinnen kann. Damit wäre man dem Frieden einen großen Schritt näher gekommen.“

Westlich Soissons erfolgreich.

Die berühmte erste Woche der neuen Schlacht ist vorüber. Entgegen der Behauptung Clemenceaus und Fochs hat auch der erste Tag der zweiten Woche trotz verhärtetem französischem Widerstand und zahlreichen heftigen Gegenangriffen der Franzosen den Deutschen weitere wichtige Erfolge gebracht. Wichtige Höhen und Dörfer wurden dem Feinde entrissen. Seine Truppen flüchten unter schweren Verlusten zurück. Westlich Soissons und südlich der Maas wurden hierbei über fünfhundert Gefangene gemacht sowie zahlreiche Maschinengewehre und mehrere Geschütze erbeutet. Eine Kompanie nahm eine feuernde Batterie im Sturm, während bei Mussy zwei Batterien und in der Gegend der Werke Neuilly-Norm eine weitere Batterie erobert wurden. Südlich des Otrandes des Waldes von Villers-Cotterets nahmen die Deutschen am 2. Juni über tausend Mann gefangen und entrissen dem Feinde einen Damm sowie drei Batterien.

Bei einem blutigen massierten verlustreichen Angriff am 3. Juni beiderseits der Duras verwundeten die Franzosen zahlreiche Tanks und Kampfschwärmer. Unsere Batterien vernichteten eine auf der Straße südlich Remy abfahrende feindliche Batterie. Deutsche Flakfeuer brachte durch Vortreffer einen Zug auf der Bahn südlich Villers-Cotterets zum Stehen, während deutsche Bombengeschwader auf dem Bahnhof Rantoul zwei große Brände verursachten. Wichtige Verkehrspunkte u. a. Amiens, St. Anne, Breteuil, Compiègne und Villers-Cotterets, liegen unter wirksamem deutschen Feuer. Zahlreiche Brände und Explosionen wurden beobachtet.

In Flandern

richtete sich der gemeldete feindliche Angriff gegen die ganze Front von Meteren einschließlich bis in die Gegend von Merris. Der Gegner wurde unter blutigen Verlusten abgewiesen. Nur südwestlich Merris konnte er sich in kleineren Grabenlinien festsetzen. Tagsüber hielt hartes Artilleriefeuer vom Merkanal bis in die Gegend Merris an und richtete sich auch mit größerer Stärke gegen das Remelgebiet. Zahlreiche feindliche Patrouillen wurden abgewiesen und Gefangene einbehalten. Die feindlichen Anlagen sahen unter schwerem deutschem Feuer.

Südöstlich Arras holte sich der Feind bei mehrfachen Erkundungsvorstößen blutige Schlägen. Ein eigenes Unternehmen in der Gegend von Beaumont brachte zwei englische Offiziere und zahlreiche Gefangene ein.

Gegen ein buntes Gemisch von Divisionen.

Schon in der Schlacht zwischen Ronen und Rove hatte General Dunder seine Reserven überhäufet und tropfenweise in den Kampf werfen müssen. Damals konnten jedoch die Franzosen immer noch in geschlossenen Verbänden. Der Einsturz der Front am Chemin des Dames wirkte jedoch so gewaltig, daß der geordnete Aufmarsch der geringen französischen Reserven von der unaufhaltsamen deutschen Verfolgungsaescht und zertrümmert wurde. Die Truppen des Generals v. Conta bekämpften in den letzten Tagen ein buntes Gemisch von Divisionen. In einem Waldchen westlich von Chéry wurden Gefangene von allen Truppengattungen gemacht: Rener vom 12. madagassischen Bataillon, das ebenfalls als Arbeitstruppe diente, in der bedrängten Lage aber als Kampfsuppe eingesetzt wurde. Angehörige der 10. Kolonialdivision, der 73. und 164. Division und einige Leute von der 13., die sich in tagelangen Kämpfen verblutete, ferner französische Kavalleristen von der 4. und 5. Kavalleriedivision.

Neuer Kurs in Belgien?

Le Havre, 4. Juni. (Wolff-Tel.)

Havas. Der belgische Ministerpräsident de Broqueville ist zurückgetreten. Der König hat die Führung der Geschäfte dem früheren Vorsitzenden des Abgeordnetenhauses Cooreman anvertraut. Der Rücktritt Broquevilles wurde nicht durch eine Meinungsverschiedenheit in Fragen der inneren und äußeren Politik hervorgerufen, sondern ist Ergebnis gewisser Verschiedenheiten der Anschauungen über die Regierungsmethoden. Cooreman übernimmt das Portefeuille der wirtschaftlichen Angelegenheiten, ein Departement, welchem die Befugnisse des Departements des nationalen Wiederaufbaues angeschlossen sind.

Havas sieht sich veranlaßt, in Ergänzung der Meldung über den Rücktritt des Ententevertreter in Belan und seine Erhebung durch einen Namen zu setzen. Broquevilles Sturz habe mit Fragen der inneren und äußeren Politik nichts zu tun. Dieses Dementi hat einen eigenartigen Beigeschmack, zumal im Nachhinein von Verschiedenheiten der Regierungsmethoden die Rede ist, was darauf schließen läßt, daß die Richtung Broquevilles nunmehr von einer anderen „Methode“ abgelöst wird. Wir haben Zeit abzuwarten, wie der neue Kurs seine in einer ganz neuen Zeit bestimmten Ziele aufstellen wird. Tatsache ist auf jeden Fall, daß Cooreman bisher in einer neuen Weise von

Punkten das Gesamtteil von Broqueville vertreten hat. Das Ergebnis dieser „Verschiedenheit“ wird sich wohl bald zeigen.

Die Aufnahme des Ministerwechsels im besetzten Belgien.

Brüssel, 5. Juni. (Ein. Tel. ab.)

Die Nachricht von dem Rücktritt des belgischen Ministerpräsidenten de Broqueville erreicht im besetzten Belgien großes Aufsehen. Seine Erhebung durch den ehemaligen belgischen Kammerpräsidenten Cooreman hat in Brüssel Befriedigung hervorgerufen, da Cooreman nicht nur als ein sehr kenntnisreicher, sondern auch als gemäßigter Politiker bekannt ist, der seit langem die Sympathien der Opposition besitzt.

Zur Präsidentenwahl im Reichstag.

Berlin, 4. Juni. (Ein. Tel. ab.)

Heute haben, nachdem das Zentrum gestern eine Fraktionsstimmung abgehalten hat, wie der „Völkischer Anzeiger“ meldet, gemeinsame Besprechungen statt. Die verschiedenen Blätter berichten, würde das Präsidium sich wie folgt zusammensetzen: Präsident Fehrenbach (Ztr.), erster Vizepräsident Scheidemann (Soa.), zweiter Vizepräsident Baumbach (natl.) und dritter Vizepräsident Dove (fortschritt. Vo.).

Dem „Vorwärts“ zufolge trifft diese Kombination nicht vollständig zu. Ueber die Reihenfolge der Vizepräsidenten sei eine Einigung in der hier angegebenen Weise noch nicht erzielt worden.

Zur Haager Konferenz über den Gefangenen Austausch.

London, 4. Juni. (Wolff-Tel.)

Neuermeldung: Lord Low teilte im Unterhaus mit, daß der Staatssekretär für innere Angelegenheiten Sir George Cave, Lord Newton und General Velfield an Delegierten für die Konferenz im Haag über den Austausch der Gefangenen bestimmt worden sind.

Kriegszustand in Moskau.

Moskau, 5. Juni. (Wolff-Tel.)

Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: In Verbindung mit der Erklärung des Kriegszustandes in Moskau und der Verhütung von zwölf mobilisierten Nabresklassen unter die Fahnen hat Lenin einen Aufruf an die revolutionäre Bevölkerung gerichtet, in welchem er den Ernst der politischen Lage auseinanderlegt und auf die unmittelbaren Gefahren hinweist, die der Revolution seitens reaktionärer Elemente drohen.

Der durchsichtige Wilson.

Ein rumänisches Urteil über die Entente-Abichten.

Bukarest, 4. Juni. (Wolff-Tel.)

Lord Cecil antwortete auf eine Anfrage im englischen Unterhaus an dem zwischen Rumänien und den Mittelmächten abgeschlossenen Friedensvertrage, daß die Entente lebhaftes Interesse für Rumänien habe und es als ihre Pflicht erachte, bei der künftigen Friedenskonferenz für Rumänien zu tun, um eine Revision des mit Rumänien abgeschlossenen Friedensvertrages durchzuführen.

Wie das rumänische Volk über die Sympathie denkt, die ihm von der Entente, besonders von Amerika, angeblich entgegengebracht wird, zeigt ein Artikel des Organs der belgischen Regierung, deren Kandidaten bei den vor einigen Tagen begonnenen Parlamentswahlen im ganzen Lande fast ausnahmslos mit großer Mehrheit gewählt wurden. Das rumänische Realisationsblatt „Stenauer“ schreibt: „Wenn man die Reden Wilsons, die den Anschein erwecken sollen, als ob sie einem ruhigen Gewissen entsprängen und mit Pflicht, Ehre, Recht und Menschlichkeit in Einklang stehen, so erhält man den Eindruck, der Redner sei, vielleicht unbewußt, das Werkzeuge einer amerikanischen Eisenbahntrasse, deren Leiter die Vereinigten Staaten zum Kriege bewegen haben. Amerika weiß, daß die Schwäche Europas die Blüte Amerikas bedeutet. Die Amerikanisierung Europas ist das eigentliche Ziel der amerikanischen Politik. In Frankreich ist bereits der Anfang gemacht worden. Die Amerikaner haben sich in schamloser Weise in der Industrie, in der Verwaltung und im Verkehre zwischen Frankreichs-eingemischt. Französische Arbeiter werden an die Front geschickt und durch Amerikaner ersetzt. Auf diese Weise rentiert sich das Kriegsunternehmen im Lande der Trunks und Dollars. Einerseits trachten die Amerikaner danach, sich die ungeheuren Vorkasse in bar und Material, die sie den Verbündeten anreichen haben, zu sichern, andererseits wollen sie direkt von den Reichümern des alten Westeuropas und Rußlands Besitz ergreifen, indem sie auf die inneren Angelegenheiten dieser Länder einen starken Einfluß ausüben.“

Grundstücks-Markt

Zwei kleine Wohnhäuser

Stall, Schuppen, zur Ver-
kauf, in der Nähe d. Friedhof-
siedlung, od. Dame sehr ge-
eignet — und sichere Kapital-
anlage — inmitten schön.
ca. 5200 — in großem

Wein- u. Obst- u. Garten.

Der für ca. 12 Hektare an
Mingstr. kommende Villen-
Garten, eingeteilt ist — im

Radium- u. Goldbad Kreuznach

Innerhalb schön. neuen Villen-
Garten, und nur ca. 5 Min.
u. R. u. v. Hauptbahn-
station entfernt, an verm. verm.
für die 1. Doppelte von

32 500 Mk., sofort bei ge-
ring. Anzahl. zu verkaufen.

W. Maritz 15, 2. Wiesbaden.

la Malinches Haus in bester
Kulage,

mit besten Zellen, geeignet für
besseres Restaurant
orthopädische Anstalt,
Berand-Haus für med. u.

Antiquitäten- u. Kunst-
gegenstände.

Al. Kahl für Kunstgegenstände
(Elektro-Motor vorhanden)
sofort od. an verm. verm.
billa zu verk. Karlsruherstr. 2

Zu vermieten

Große Wohnungen

7 u. mehr Zimmer

Herrsch. Villa

mobiliert oder unmobiliert, mit
arab. feiner Diele, 11 Zim-
mern, 2 Bäder u. w., moder-
nen Installationen und
arab. alten Garten. Main-
zer Str. 27 an verm. verm. bei
im Büro, Telefon 1414

Edelholz-Kolonne, 10 u. 12 u. 14 u. 16 u. 18 u. 20 u. 22 u. 24 u. 26 u. 28 u. 30 u. 32 u. 34 u. 36 u. 38 u. 40 u. 42 u. 44 u. 46 u. 48 u. 50 u. 52 u. 54 u. 56 u. 58 u. 60 u. 62 u. 64 u. 66 u. 68 u. 70 u. 72 u. 74 u. 76 u. 78 u. 80 u. 82 u. 84 u. 86 u. 88 u. 90 u. 92 u. 94 u. 96 u. 98 u. 100 u. 102 u. 104 u. 106 u. 108 u. 110 u. 112 u. 114 u. 116 u. 118 u. 120 u. 122 u. 124 u. 126 u. 128 u. 130 u. 132 u. 134 u. 136 u. 138 u. 140 u. 142 u. 144 u. 146 u. 148 u. 150 u. 152 u. 154 u. 156 u. 158 u. 160 u. 162 u. 164 u. 166 u. 168 u. 170 u. 172 u. 174 u. 176 u. 178 u. 180 u. 182 u. 184 u. 186 u. 188 u. 190 u. 192 u. 194 u. 196 u. 198 u. 200 u. 202 u. 204 u. 206 u. 208 u. 210 u. 212 u. 214 u. 216 u. 218 u. 220 u. 222 u. 224 u. 226 u. 228 u. 230 u. 232 u. 234 u. 236 u. 238 u. 240 u. 242 u. 244 u. 246 u. 248 u. 250 u. 252 u. 254 u. 256 u. 258 u. 260 u. 262 u. 264 u. 266 u. 268 u. 270 u. 272 u. 274 u. 276 u. 278 u. 280 u. 282 u. 284 u. 286 u. 288 u. 290 u. 292 u. 294 u. 296 u. 298 u. 300 u. 302 u. 304 u. 306 u. 308 u. 310 u. 312 u. 314 u. 316 u. 318 u. 320 u. 322 u. 324 u. 326 u. 328 u. 330 u. 332 u. 334 u. 336 u. 338 u. 340 u. 342 u. 344 u. 346 u. 348 u. 350 u. 352 u. 354 u. 356 u. 358 u. 360 u. 362 u. 364 u. 366 u. 368 u. 370 u. 372 u. 374 u. 376 u. 378 u. 380 u. 382 u. 384 u. 386 u. 388 u. 390 u. 392 u. 394 u. 396 u. 398 u. 400 u. 402 u. 404 u. 406 u. 408 u. 410 u. 412 u. 414 u. 416 u. 418 u. 420 u. 422 u. 424 u. 426 u. 428 u. 430 u. 432 u. 434 u. 436 u. 438 u. 440 u. 442 u. 444 u. 446 u. 448 u. 450 u. 452 u. 454 u. 456 u. 458 u. 460 u. 462 u. 464 u. 466 u. 468 u. 470 u. 472 u. 474 u. 476 u. 478 u. 480 u. 482 u. 484 u. 486 u. 488 u. 490 u. 492 u. 494 u. 496 u. 498 u. 500 u. 502 u. 504 u. 506 u. 508 u. 510 u. 512 u. 514 u. 516 u. 518 u. 520 u. 522 u. 524 u. 526 u. 528 u. 530 u. 532 u. 534 u. 536 u. 538 u. 540 u. 542 u. 544 u. 546 u. 548 u. 550 u. 552 u. 554 u. 556 u. 558 u. 560 u. 562 u. 564 u. 566 u. 568 u. 570 u. 572 u. 574 u. 576 u. 578 u. 580 u. 582 u. 584 u. 586 u. 588 u. 590 u. 592 u. 594 u. 596 u. 598 u. 600 u. 602 u. 604 u. 606 u. 608 u. 610 u. 612 u. 614 u. 616 u. 618 u. 620 u. 622 u. 624 u. 626 u. 628 u. 630 u. 632 u. 634 u. 636 u. 638 u. 640 u. 642 u. 644 u. 646 u. 648 u. 650 u. 652 u. 654 u. 656 u. 658 u. 660 u. 662 u. 664 u. 666 u. 668 u. 670 u. 672 u. 674 u. 676 u. 678 u. 680 u. 682 u. 684 u. 686 u. 688 u. 690 u. 692 u. 694 u. 696 u. 698 u. 700 u. 702 u. 704 u. 706 u. 708 u. 710 u. 712 u. 714 u. 716 u. 718 u. 720 u. 722 u. 724 u. 726 u. 728 u. 730 u. 732 u. 734 u. 736 u. 738 u. 740 u. 742 u. 744 u. 746 u. 748 u. 750 u. 752 u. 754 u. 756 u. 758 u. 760 u. 762 u. 764 u. 766 u. 768 u. 770 u. 772 u. 774 u. 776 u. 778 u. 780 u. 782 u. 784 u. 786 u. 788 u. 790 u. 792 u. 794 u. 796 u. 798 u. 800 u. 802 u. 804 u. 806 u. 808 u. 810 u. 812 u. 814 u. 816 u. 818 u. 820 u. 822 u. 824 u. 826 u. 828 u. 830 u. 832 u. 834 u. 836 u. 838 u. 840 u. 842 u. 844 u. 846 u. 848 u. 850 u. 852 u. 854 u. 856 u. 858 u. 860 u. 862 u. 864 u. 866 u. 868 u. 870 u. 872 u. 874 u. 876 u. 878 u. 880 u. 882 u. 884 u. 886 u. 888 u. 890 u. 892 u. 894 u. 896 u. 898 u. 900 u. 902 u. 904 u. 906 u. 908 u. 910 u. 912 u. 914 u. 916 u. 918 u. 920 u. 922 u. 924 u. 926 u. 928 u. 930 u. 932 u. 934 u. 936 u. 938 u. 940 u. 942 u. 944 u. 946 u. 948 u. 950 u. 952 u. 954 u. 956 u. 958 u. 960 u. 962 u. 964 u. 966 u. 968 u. 970 u. 972 u. 974 u. 976 u. 978 u. 980 u. 982 u. 984 u. 986 u. 988 u. 990 u. 992 u. 994 u. 996 u. 998 u. 1000 u. 1002 u. 1004 u. 1006 u. 1008 u. 1010 u. 1012 u. 1014 u. 1016 u. 1018 u. 1020 u. 1022 u. 1024 u. 1026 u. 1028 u. 1030 u. 1032 u. 1034 u. 1036 u. 1038 u. 1040 u. 1042 u. 1044 u. 1046 u. 1048 u. 1050 u. 1052 u. 1054 u. 1056 u. 1058 u. 1060 u. 1062 u. 1064 u. 1066 u. 1068 u. 1070 u. 1072 u. 1074 u. 1076 u. 1078 u. 1080 u. 1082 u. 1084 u. 1086 u. 1088 u. 1090 u. 1092 u. 1094 u. 1096 u. 1098 u. 1100 u. 1102 u. 1104 u. 1106 u. 1108 u. 1110 u. 1112 u. 1114 u. 1116 u. 1118 u. 1120 u. 1122 u. 1124 u. 1126 u. 1128 u. 1130 u. 1132 u. 1134 u. 1136 u. 1138 u. 1140 u. 1142 u. 1144 u. 1146 u. 1148 u. 1150 u. 1152 u. 1154 u. 1156 u. 1158 u. 1160 u. 1162 u. 1164 u. 1166 u. 1168 u. 1170 u. 1172 u. 1174 u. 1176 u. 1178 u. 1180 u. 1182 u. 1184 u. 1186 u. 1188 u. 1190 u. 1192 u. 1194 u. 1196 u. 1198 u. 1200 u. 1202 u. 1204 u. 1206 u. 1208 u. 1210 u. 1212 u. 1214 u. 1216 u. 1218 u. 1220 u. 1222 u. 1224 u. 1226 u. 1228 u. 1230 u. 1232 u. 1234 u. 1236 u. 1238 u. 1240 u. 1242 u. 1244 u. 1246 u. 1248 u. 1250 u. 1252 u. 1254 u. 1256 u. 1258 u. 1260 u. 1262 u. 1264 u. 1266 u. 1268 u. 1270 u. 1272 u. 1274 u. 1276 u. 1278 u. 1280 u. 1282 u. 1284 u. 1286 u. 1288 u. 1290 u. 1292 u. 1294 u. 1296 u. 1298 u. 1300 u. 1302 u. 1304 u. 1306 u. 1308 u. 1310 u. 1312 u. 1314 u. 1316 u. 1318 u. 1320 u. 1322 u. 1324 u. 1326 u. 1328 u. 1330 u. 1332 u. 1334 u. 1336 u. 1338 u. 1340 u. 1342 u. 1344 u. 1346 u. 1348 u. 1350 u. 1352 u. 1354 u. 1356 u. 1358 u. 1360 u. 1362 u. 1364 u. 1366 u. 1368 u. 1370 u. 1372 u. 1374 u. 1376 u. 1378 u. 1380 u. 1382 u. 1384 u. 1386 u. 1388 u. 1390 u. 1392 u. 1394 u. 1396 u. 1398 u. 1400 u. 1402 u. 1404 u. 1406 u. 1408 u. 1410 u. 1412 u. 1414 u. 1416 u. 1418 u. 1420 u. 1422 u. 1424 u. 1426 u. 1428 u. 1430 u. 1432 u. 1434 u. 1436 u. 1438 u. 1440 u. 1442 u. 1444 u. 1446 u. 1448 u. 1450 u. 1452 u. 1454 u. 1456 u. 1458 u. 1460 u. 1462 u. 1464 u. 1466 u. 1468 u. 1470 u. 1472 u. 1474 u. 1476 u. 1478 u. 1480 u. 1482 u. 1484 u. 1486 u. 1488 u. 1490 u. 1492 u. 1494 u. 1496 u. 1498 u. 1500 u. 1502 u. 1504 u. 1506 u. 1508 u. 1510 u. 1512 u. 1514 u. 1516 u. 1518 u. 1520 u. 1522 u. 1524 u. 1526 u. 1528 u. 1530 u. 1532 u. 1534 u. 1536 u. 1538 u. 1540 u. 1542 u. 1544 u. 1546 u. 1548 u. 1550 u. 1552 u. 1554 u. 1556 u. 1558 u. 1560 u. 1562 u. 1564 u. 1566 u. 1568 u. 1570 u. 1572 u. 1574 u. 1576 u. 1578 u. 1580 u. 1582 u. 1584 u. 1586 u. 1588 u. 1590 u. 1592 u. 1594 u. 1596 u. 1598 u. 1600 u. 1602 u. 1604 u. 1606 u. 1608 u. 1610 u. 1612 u. 1614 u. 1616 u. 1618 u. 1620 u. 1622 u. 1624 u. 1626 u. 1628 u. 1630 u. 1632 u. 1634 u. 1636 u. 1638 u. 1640 u. 1642 u. 1644 u. 1646 u. 1648 u. 1650 u. 1652 u. 1654 u. 1656 u. 1658 u. 1660 u. 1662 u. 1664 u. 1666 u. 1668 u. 1670 u. 1672 u. 1674 u. 1676 u. 1678 u. 1680 u. 1682 u. 1684 u. 1686 u. 1688 u. 1690 u. 1692 u. 1694 u. 1696 u. 1698 u. 1700 u. 1702 u. 1704 u. 1706 u. 1708 u. 1710 u. 1712 u. 1714 u. 1716 u. 1718 u. 1720 u. 1722 u. 1724 u. 1726 u. 1728 u. 1730 u. 1732 u. 1734 u. 1736 u. 1738 u. 1740 u. 1742 u. 1744 u. 1746 u. 1748 u. 1750 u. 1752 u. 1754 u. 1756 u. 1758 u. 1760 u. 1762 u. 1764 u. 1766 u. 1768 u. 1770 u. 1772 u. 1774 u. 1776 u. 1778 u. 1780 u. 1782 u. 1784 u. 1786 u. 1788 u. 1790 u. 1792 u. 1794 u. 1796 u. 1798 u. 1800 u. 1802 u. 1804 u. 1806 u. 1808 u. 1810 u. 1812 u. 1814 u. 1816 u. 1818 u. 1820 u. 1822 u. 1824 u. 1826 u. 1828 u. 1830 u. 1832 u. 1834 u. 1836 u. 1838 u. 1840 u. 1842 u. 1844 u. 1846 u. 1848 u. 1850 u. 1852 u. 1854 u. 1856 u. 1858 u. 1860 u. 1862 u. 1864 u. 1866 u. 1868 u. 1870 u. 1872 u. 1874 u. 1876 u. 1878 u. 1880 u. 1882 u. 1884 u. 1886 u. 1888 u. 1890 u. 1892 u. 1894 u. 1896 u. 1898 u. 1900 u. 1902 u. 1904 u. 1906 u. 1908 u. 1910 u. 1912 u. 1914 u. 1916 u. 1918 u. 1920 u. 1922 u. 1924 u. 1926 u. 1928 u. 1930 u. 1932 u. 1934 u. 1936 u. 1938 u. 1940 u. 1942 u. 1944 u. 1946 u. 1948 u. 1950 u. 1952 u. 1954 u. 1956 u. 1958 u. 1960 u. 1962 u. 1964 u. 1966 u. 1968 u. 1970 u. 1972 u. 1974 u. 1976 u. 1978 u. 1980 u. 1982 u. 1984 u. 1986 u. 1988 u. 1990 u. 1992 u. 1994 u. 1996 u. 1998 u. 2000 u. 2002 u. 2004 u. 2006 u. 2008 u. 2010 u. 2012 u. 2014 u. 2016 u. 2018 u. 2020 u. 2022 u. 2024 u. 2026 u. 2028 u. 2030 u. 2032 u. 2034 u. 2036 u. 2038 u. 2040 u. 2042 u. 2044 u. 2046 u. 2048 u. 2050 u. 2052 u. 2054 u. 2056 u. 2058 u. 2060 u. 2062 u. 2064 u. 2066 u. 2068 u. 2070 u. 2072 u. 2074 u. 2076 u. 2078 u. 2080 u. 2082 u. 2084 u. 2086 u. 2088 u. 2090 u. 2092 u. 2094 u. 2096 u. 2098 u. 2100 u. 2102 u. 2104 u. 2106 u. 2108 u. 2110 u. 2112 u. 2114 u. 2116 u. 2118 u. 2120 u. 2122 u. 2124 u. 2126 u. 2128 u. 2130 u. 2132 u. 2134 u. 2136 u. 2138 u. 2140 u. 2142 u. 2144 u. 2146 u. 2148 u. 2150 u. 2152 u. 2154 u. 2156 u. 2158 u. 2160 u. 2162 u. 2164 u. 2166 u. 2168 u. 2170 u. 2172 u. 2174 u. 2176 u. 2178 u. 2180 u. 2182 u. 2184 u. 2186 u. 2188 u. 2190 u. 2192 u. 2194 u. 2196 u. 2198 u. 2200 u. 2202 u. 2204 u. 2206 u. 2208 u. 2210 u. 2212 u. 2214 u. 2216 u. 2218 u. 2220 u. 2222 u. 2224 u. 2226 u. 2228 u. 2230 u. 2232 u. 2234 u. 2236 u. 2238 u. 2240 u. 2242 u. 2244 u. 2246 u. 2248 u. 2250 u. 2252 u. 2254 u. 2256 u. 2258 u. 2260 u. 2262 u. 2264 u. 2266 u. 2268 u. 2270 u. 2272 u. 2274 u. 2276 u. 2278 u. 2280 u. 2282 u. 2284 u. 2286 u. 2288 u. 2290 u. 2292 u. 2294 u. 2296 u. 2298 u. 2300 u. 2302 u. 2304 u. 2306 u. 2308 u. 2310 u. 2312 u. 2314 u. 2316 u. 2318 u. 2320 u. 2322 u. 2324 u. 2326 u. 2328 u. 2330 u. 2332 u. 2334 u. 2336 u. 2338 u. 2340 u. 2342 u. 2344 u. 2346 u. 2348 u. 2350 u. 2352 u. 2354 u. 2356 u. 2358 u. 2360 u. 2362 u. 2364 u. 2366 u. 2368 u. 2370 u. 2372 u. 2374 u. 2376 u. 2378 u. 2380 u. 2382 u. 2384 u. 2386 u. 2388 u. 2390 u. 2392 u. 2394 u. 2396 u. 2398 u. 2400 u. 2402 u. 2404 u. 2406 u. 2408 u. 2410 u. 2412 u. 2414 u. 2416 u. 2418 u. 2420 u. 2422 u. 2424 u. 2426 u. 2428 u. 2430 u. 2432 u. 2434 u. 2436 u. 2438 u. 2440 u. 2442 u. 2444 u. 2446 u. 2448 u. 2450 u. 2452 u. 2454 u. 2456 u. 2458 u. 2460 u. 2462 u. 2464 u. 2466 u. 2468 u. 2470 u. 2472 u. 2474 u. 2476 u. 2478 u. 2480 u. 2482 u. 2484 u. 2486 u. 2488 u. 2490 u. 2492 u. 2494 u. 2496 u. 2498 u. 2500 u. 2502 u. 2504 u. 2506 u. 2508 u. 2510 u. 2512 u. 2514 u. 2516 u. 2518 u. 2520 u. 2522 u. 2524 u. 2526 u. 2528 u. 2530 u. 2532 u. 2534 u. 2536 u. 2538 u. 2540 u. 2542 u. 2544 u. 2546 u. 2548 u. 2550 u. 2552 u. 2554 u. 2556 u. 2558 u. 2560 u. 2562 u. 2564 u. 2566 u. 2568 u. 2570 u. 2572 u. 2574 u. 2576 u. 2578 u. 2580 u. 2582 u. 2584 u. 2586 u. 2588 u. 2590 u. 2592 u. 2594 u. 2596 u. 2598 u. 2600 u. 2602 u. 2604 u. 2606 u. 2608 u. 2610 u. 2612 u. 2614 u. 2616 u. 2618 u. 2620 u. 2622 u. 2624 u. 2626 u. 2628 u. 2630 u. 2632 u. 2634 u. 2636 u. 2638 u. 2640 u. 2642 u. 2644 u. 2646 u. 2648 u. 2650 u. 2652 u. 2654 u. 2656 u. 2658 u. 2660 u. 2662 u. 2664 u. 2666 u. 2668 u. 2670 u. 2672 u. 2674 u. 2676 u. 2678 u. 2680 u. 2682 u. 2684 u. 2686 u. 2688 u. 2690 u. 2692 u. 2694 u. 2696 u. 2698 u. 2700 u. 2702 u. 2704 u. 2706 u. 2708 u. 2710 u. 2712 u. 2714 u. 2716 u. 2718 u. 2720 u. 2722 u. 2724 u. 2726 u. 2728 u. 2730 u. 2732 u. 2734 u. 2736 u. 2738 u. 2740 u. 2742 u. 2744 u. 2746 u. 2748 u. 2750 u. 2752 u. 2754 u. 2756 u. 2758 u. 2760 u. 2762 u. 2764 u. 2766 u. 2768 u. 2770 u. 2772 u. 2774 u. 2776 u. 2778 u. 2780 u. 2782 u. 2784 u. 2786 u. 2788 u. 2790 u. 2792 u. 2794 u. 2796 u. 2798 u. 2800 u. 2802 u. 2804 u. 2806 u. 2808 u. 2810 u. 2812 u. 2814 u. 2816 u. 2818 u. 2820 u. 2822 u. 2824 u. 2826 u. 2828 u. 2830 u. 2832 u. 2834 u. 2836 u. 2838 u. 2840 u. 2842 u. 2844 u. 2846 u. 2848 u. 2850 u. 2852 u. 2854 u. 2856 u. 2858 u. 2860 u. 2862 u. 2864 u. 2866 u. 2868 u. 2870 u. 2872 u. 2874 u. 2876 u. 2878 u. 2880 u. 2882 u. 2884 u. 2886 u. 2888 u. 2890 u. 2892 u. 2894 u. 2896 u. 2898 u. 2900 u. 2902 u. 2904 u. 2906 u. 2908 u. 2910 u. 2912 u. 2914 u. 2916 u. 2918 u. 2920 u. 2922 u. 2924 u. 2926 u. 2928 u. 2930 u. 2932 u. 2934 u. 2936 u. 2938 u. 2940 u. 2942 u. 2944 u. 2946 u. 2948 u. 2950 u. 2952 u. 2954 u. 2956 u. 2958 u. 2960 u. 2962 u. 2964 u. 2966 u. 2968 u. 2970 u. 2972 u. 2974 u. 2976 u. 2978 u. 2980 u. 2982 u. 2984 u. 2986 u. 2988 u. 2990 u. 2992 u. 2994 u. 2996 u. 2998 u. 3000 u. 3002 u. 3004 u. 3006 u. 3008 u. 3010 u. 3012 u. 3014 u. 3016 u. 3018 u. 3020 u. 3022 u. 3024 u. 3026 u. 3028 u. 3030 u. 3032 u. 3034 u. 3036 u. 3038 u. 3040 u. 3042 u. 3044 u. 3046 u. 3048 u. 3050 u. 3052 u. 3054 u. 3056 u. 3058 u. 3060 u. 3062 u. 3064 u. 3066 u. 3068 u. 3070 u. 3072 u. 3074 u. 3076 u. 3078 u. 3080 u. 3082 u. 3084 u. 3086 u. 3088 u. 3090 u. 3092 u. 3094 u. 3096 u. 3098 u. 3100 u. 3102 u. 3104 u. 3106 u. 3108 u. 3110 u. 3112 u. 3114 u. 3116 u. 3118 u. 3120 u. 3122 u. 3124 u. 3126 u. 3128 u. 3130 u. 3132 u. 3134 u. 3136 u. 3138 u. 3140 u. 3142 u. 3144 u. 3146 u. 3148 u. 3150 u. 3152 u. 3154 u. 3156 u. 3158 u. 3160 u. 3162 u. 3164 u. 3166 u. 3168 u. 3170 u. 3172 u. 3174 u. 3176 u. 3178 u. 3180 u. 3182 u. 3184 u. 3186 u. 3188 u. 3190 u. 3192 u. 3194 u. 3196 u. 3198 u. 3200 u. 3202 u. 3204 u. 3206 u. 3208 u. 3210 u. 3212 u. 3214 u. 3216 u. 3218 u. 3220 u. 3222 u. 3224 u. 3226 u. 3228 u. 3230 u. 3232 u. 3234 u. 3236 u. 3238 u. 3240 u. 3242 u. 3244 u. 3246 u. 3248 u. 3250 u. 3252 u. 3254 u. 3256 u. 3258 u. 3260 u. 3262 u. 3264 u. 3266 u. 3268 u. 3270 u. 3272 u. 3274 u. 3276 u. 3278 u. 3280 u. 3282 u. 3284 u. 3286 u. 3288 u. 3290 u. 3292 u. 3294 u. 3296 u. 3298 u. 3300 u. 3302 u. 3304 u. 3306 u. 3308 u. 3310 u. 3312 u. 3314 u. 3316 u. 3318 u. 3320 u. 3322 u. 3324 u. 3326 u. 3328 u. 3330 u. 3332 u. 3334 u. 3336 u. 3338 u. 3340 u. 3342 u. 3344 u. 3346 u. 3348 u. 3350 u. 3352 u. 3354 u. 3356 u. 3358 u. 3360 u. 3362 u. 3364 u. 3366 u. 3368 u

Aus der Kriegswirtschaft.

Lehrang über Wildfrucht-Verwertung.

Auf Veranlassung der Reichsstelle für Gemüse und Obst fand in Bonn ein zweiter Lehrgang über Wildfrüchte statt, der von mehreren Hundert Personen aus allen Teilen Deutschlands besucht war. Die Leitung hatte Professor Küster in Bonn. Ein Mitteilungschef der Reichsstelle, Herr Dr. Hovenhagen, berichtete in längerer Rede über die Aufgaben und die Tätigkeit der Wildfruchtgenossenschaft, alsdann begann der Lehrgang mit Vorträgen des Professors Küster, an die sich sowohl wissenschaftliche Ausführungen in die Umgebung, als auch Kostproben von Speisen angeschlossen. Die Frau Professor Küster hergestellte hatte. Besonders trefflich mundete eine Brähe aus wilden Drahleiden und ein aus Wildapfeln hergestelltes Kuchenbrot, das in seinem Geschmack geradezu an Makronenfischen erinnerte. — Den Abschluss des von allen Teilnehmern als äußerst eindrucksvoll empfundenen Lehrgangs bildete eine zu dessen Gedächtnis ansprache des Herrn Dr. Hovenhagen, der die anwesenden Damen und Herren aufforderte, die aus diesem Lehrgang gewonnenen Kenntnisse nimmermehr drauhen im Lande für die Ernährung der Bevölkerung praktisch nutzbar zu machen.

Mitteilungen aus aller Welt.

Großer Torfmoorbrand in Böhmen. Nach Meldungen der Blätter aus Prag brennen seit Donnerstag die ausgedehnten Torfmoore bei Wittingau und die anliegenden Wälder. 90 Hektar Torfmoor sind schon vom Feuer erfasst. Der Brand breitet sich fort. Die umliegenden Gemeinden leiden sehr durch die gewaltige Rauchentwicklung.

Er konnte nur Gutes berichten und wurde — gewarnt. Ein englischer Fabrikant, der mit einer Ungarin verheiratet ist, befand sich bei Kriegsausbruch auf seinem ungarischen Besitz, durfte sich dort frei bewegen, machte sich nur einmal nachts auf dem Polizeirevier melden. — Vor kurzem ist er aus Österreich-Ungarn entlassen worden und nach der Schweiz (Zürich) übergesiedelt. — Auf dem Konstat ist er über die Behandlung in Österreich-Ungarn aufgefragt worden, und als er nur Gutes berichten konnte, hat man ihn gewarnt, mit diesen Aussagen vorsichtig zu sein, weil er sonst seine Erlaubnis zur Heimreise erhalten und sich der Gefahr aussetzen würde, als Spion behandelt zu werden. Dasselbe wurde ihm in Bern gesagt.

Der Kaiser und der Operationsplan. Ein Oberleutnant der Berliner Blätter berichtet, hat der Oberfeldzeugführer H. von der Albrecht-Dürer-Oberleutnants

in Neufeld ein Operationsplan für eine neue deutsche Offensive in Flandern entworfen und diese nicht einer der Truppenbewegungen veranschaulichenden Kartenkarte an den Chef des Generalstabs der vierten Armee, Generalmajor von Lohse, geschickt. Dieser Tage erhielt der Oberfeldzeugführer vom Generalmajor ein ausführliches eigenhändiges Schreiben, aus dem hervorgeht, daß der junge Strategist sogar die Anerkennung des Obersten Kriegsherrn gefunden hat. In dem Schreiben heißt es u. a.: „Am Ihnen eine besondere Freude zu machen, habe ich Ihren Brief mit Stille und Erläuterung an den Kaiser geschickt. Von einem der Adjutanten habe ich heute folgende Antwort erhalten: „Der Kaiser hat sich über die Vorlage des Briefes sofort gefreut. Er habe als eine Kopie des Briefes und der Skizze anfertigen lassen und an den Generalfeldmarschall von Hindenburg geschickt. In diese Kopie hat der Kaiser eigenhändig hineingeschrieben: „Der Feldzeugführer gehörte in die Operationsabteilung.“ Sie werden sich über diese besondere Anerkennung des Kaisers ganz besonders freuen und verdienen sie auch voll und ganz, denn solch vaterländisch denkende junge Leute brauchen wir in dieser ersten Zeit.“

Ein schweres Bootsunfall, dem zwei Personen zum Opfer gefallen sind, ereignete sich am dem Neurupiner See. Am letzten Samstag, nachmittags kurz nach 5 Uhr, unternahm der Fliegerleutnant Reiter, der Kommandant Wille und ein Junker auf dem Segelboot „Sport“ eine Fahrt nach einem Vorort Neurupins. Der Kommandant Reiter am Ende aus, um dort einen Freund zu erwarten. Während dieser Zeit wollte Leutnant A. der das Boot schon oft gefahren hatte, eine kleine Rundfahrt unternehmen. Er hatte das Boot, das dabei viel Wasser nahm und dann sank. Leutnant Reiter schwamm eine kurze Strecke, erlitt aber einen Herzschlag und sank lautlos in die Tiefe. Auch der Junker fand den Tod durch Ertrinken. Die beiden Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

Vorschau auf Grunewald.

6. Juni.

1. Sattelfest — Piese.
2. Georgios — Winddämer.
3. Stegerin — Electro.
4. Vergasse — Bräutermagd.
5. Schneeball — Krölus.
6. Feuerzauber — Markstein II.
7. Milton — Gänseblume.
8. Optimist — Landfrosch.

Letzte Drahtnachrichten.

Pariser Auffassung der Offensive.

Rotterdam, 5. Juni. (Via Tel. ab.)

Die aus Paris gemeldet wird, herrscht dort die Auffassung, daß die ausenblickliche Verzögerung des deutschen Vormarsches nur vorübergehend ist und daß der deutsche Angriff nach Westen verstärkt werde. Auch rechnet man mit Offensiven im Artois und Flandern, um die Reserven der Alliierten herauszulieben.

Der deutsche Ring um Reims.

Rotterdam, 5. Juni. (Via Tel. ab.)

Der Sonderberichterstatter Reuters meldet, daß die deutschen Linien um Reims bei St. Leonard beginnen. Das drei englische Meilen von der Stadt entfernt liegt. Von da aus umspannen sie Reims in nach Norden gerichteten Bögen, der nirgends mehr als eine Meile von der Stadt entfernt ist. Sollte Reims von den Verbündeten aufgegeben werden müssen, so würden sie den Deutschen von der Stadt nur die Kathedrale übrig lassen.

Saga, 5. Juni. (Via Tel. ab.)

Aus London wird gemeldet: Nichtantisch wird mitgeteilt, daß der von drei Seiten auf Reims ausgeübte Druck noch stärker wurde, jedoch die Gefahr nicht besteht, auch deshalb nicht, weil die Deutschen noch immer frische Reserverdivisionen haben, die noch nicht an diesen Kämpfen beteiligt waren.

Verantwortlich für Politik und Weltanschauung: H. G. Offenberger, für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Dörmel. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: L. H. J. Boller. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voransichtliche Witterung für Donnerstag, 6. Juni:

Keine wesentliche Veränderung.

Das kleinste Opfer, das fürs Vaterland gefordert wird, ist Spar-samkeit im Papierverbrauch.

Zu vermieten

Der Wohnungs-Anzeiger der „Wiesbad. Neuesten Nachrichten“, enthaltend rund 600 Wohnungen, möbl. Zimmer, Läden usw. erscheint regelmäßig in der Dienstag- und Samstag-Nummer.

Im Nummer 7, 10. Baden u. ob. ohne Wohn. tel. 1. v. 2033

Pacht-Gesuche

Kleender zu pachten gesucht, ev. auch auf mehr. Jahre. Off. Off. a. Reiningen, Schwab. Str. 47, Baden. H99

Miet-Gesuche

Beamter

Sucht 2 gut möbl. Zimmer in ruh. Gegend im Zentrum d. Stadt. Off. mit Preisang. erbeten unter N 287 an die Geschäftsstelle d. Bl. Nikolaistraße 11. [2972]

Stall, Rem. u. K. u. W. gei. 2977*) Michel, Röderr. 20.

Offene Stellen

Ausgelernten Tischler sucht bei Stundenlohn [5402] Lammert, Walramstr. 8, 2.

Selbständige Damenschneider und Jackenarbeiterinnen sucht sofort

J. Hertz, Langgasse 20. (5351)

In Jahresstelle tüchtige Maschinenkopferin gesucht. [2981]

Palast-Hotel Wiesbaden.

Hausmädchen gesucht.

Palast-Hotel Wiesbaden.

Best. gew. Dame [2983] Mr. Weinrestaurant m. Gewinnanteil nach außerhalb gesucht. Off. m. Bild erp. unt. N. 429 a. d. Exp. d. Bl. Nikolaistraße 11.

Putz

Zuarbeiterinnen [2997]

Schwieg Schmidt, Große Dorostraße 3.

Ein braves Mädchen geucht, 14 bis 17 Jahre alt, für Laden und Hausarbeit. [29952] Elbiller Str. 8, St. rechts.

Zuverl. Mädchen

das selbst. lochen kann, p. 15. Juni oder später gesucht. [2950] Blumer, Dohheimer Str. 61.

Gut empfohlenes Mädchen

z. Anshilfe gesucht für 6 Wochen, Möhringstraße 8 (am 1. 2 und 4, 9 u. 11). [2991]

Stellengesuche

Techniker-Assistentin sucht Beschäftigung bei einem Zahnarzt in Wiesbaden, mit einer umfangreichen Praxis bevorzugt. Eintritt 15. Juli. [2997] Nachricht unt. N 427 an die Geschäftsstelle d. Bl. Nikolaistraße 11.

Unterricht

Schreib-Institut für Erwachsene. 5356

Schönschrift

Rund- u. Zierschriften unter Garantie d. sicheren Erfolges. Bücherabschl. und dopp. u. amerik. Buchführung. J.H. Frings, Rheinstraße 63, 1., Ecke Schwalbacher Strasse.

Geldmarkt

50 bis 60 000 Mark, 30 000 und 20 000 Mark gegen gute 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehen. [1279]

Offerten unt. N 286 an die Exp. d. Bl. Nikolaistraße 11. Darlehen durch Postfach 82

Wer leidet einer gebild. Dame 3000 M. auf Wohnungseinstellung. Wert 5000 M. Einz. Sohn i. Feld (7-8%), Rückgabe i. form J.L.Mat. Off. u. N. 431 a. d. Exp. d. Bl. Nikolaistraße 11. [2996]

Tiermarkt

Schlacht-pferde zu kaufen gesucht. 3400

L. Ullmann, Mauergasse 12. Tel. 3244.

Schlacht-pferde sowie Rottschlachten kaufen zu jeder Zeit Hugo Reiter, Pferdewerger, Wiesbaden, Sellmündstr. 22. Telefon 2612.

Wir suchen Hilfskräfte als Hausmädchen Zimmermädchen gewandt im Servieren Küchenhilfe erfahrene ältere Person fleissig und zuverlässig.

Eintritt sofort. Kriegsfrauen- oder Witwen werden gerne berücksichtigt. [5407]

Heilstätte Naurod, Taunus Station Niedernhausen, Taunus.

Tüchtige Stenotypistin

(keine Anfängerin), mindestens 180 Eilben und perfekt Maschine, Arbeitszeit 8-4 Uhr. Sucht per sofort oder später

Maschinen-Fabrik in Mainz.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin erbeten unter W 428 an die Expedition dieses Blattes, Nikolaistraße 11.

Wiesbadener Straßenbahnen!

Männer, kräftige Frauen und Mädchen werden noch für den Fahrdienst eingestellt. Bezahlung erfolgt auch für die dienstfreien Tage. Bewerber und Bewerberinnen wollen sich mit einem Lebenslauf melden bei der

Betriebsverwaltung, Luisenstraße 7.

Durchaus geschäftskundige, geb. Dame, ges. Alt, 1. Kraft, langjähr. Erfahrung, ff. Zeugnisse, an selbstständiges sucht Vertrauensposten; Arbeiten gewohnt, Leitung einer Filiale, auch für Saison für Badeplatz für 1. kleines Haus. Wäsche, Modewaren, Blumen, Röcke, Leder, Luxus etc. Off. u. W. 430 a. d. Geschäftsst. ds. Bl. Nikolaistraße 11. [2995]

Zahle hohe Preise!

Ein fests Käufer von geb. Möbeln aller Art, sowie komplette Schlamm- Pianos, Rattenschänke, einzelne Betten, Vertikals, 1- u. 2- u. 3- u. 4- u. 5- u. 6- u. 7- u. 8- u. 9- u. 10- u. 11- u. 12- u. 13- u. 14- u. 15- u. 16- u. 17- u. 18- u. 19- u. 20- u. 21- u. 22- u. 23- u. 24- u. 25- u. 26- u. 27- u. 28- u. 29- u. 30- u. 31- u. 32- u. 33- u. 34- u. 35- u. 36- u. 37- u. 38- u. 39- u. 40- u. 41- u. 42- u. 43- u. 44- u. 45- u. 46- u. 47- u. 48- u. 49- u. 50- u. 51- u. 52- u. 53- u. 54- u. 55- u. 56- u. 57- u. 58- u. 59- u. 60- u. 61- u. 62- u. 63- u. 64- u. 65- u. 66- u. 67- u. 68- u. 69- u. 70- u. 71- u. 72- u. 73- u. 74- u. 75- u. 76- u. 77- u. 78- u. 79- u. 80- u. 81- u. 82- u. 83- u. 84- u. 85- u. 86- u. 87- u. 88- u. 89- u. 90- u. 91- u. 92- u. 93- u. 94- u. 95- u. 96- u. 97- u. 98- u. 99- u. 100- u. 101- u. 102- u. 103- u. 104- u. 105- u. 106- u. 107- u. 108- u. 109- u. 110- u. 111- u. 112- u. 113- u. 114- u. 115- u. 116- u. 117- u. 118- u. 119- u. 120- u. 121- u. 122- u. 123- u. 124- u. 125- u. 126- u. 127- u. 128- u. 129- u. 130- u. 131- u. 132- u. 133- u. 134- u. 135- u. 136- u. 137- u. 138- u. 139- u. 140- u. 141- u. 142- u. 143- u. 144- u. 145- u. 146- u. 147- u. 148- u. 149- u. 150- u. 151- u. 152- u. 153- u. 154- u. 155- u. 156- u. 157- u. 158- u. 159- u. 160- u. 161- u. 162- u. 163- u. 164- u. 165- u. 166- u. 167- u. 168- u. 169- u. 170- u. 171- u. 172- u. 173- u. 174- u. 175- u. 176- u. 177- u. 178- u. 179- u. 180- u. 181- u. 182- u. 183- u. 184- u. 185- u. 186- u. 187- u. 188- u. 189- u. 190- u. 191- u. 192- u. 193- u. 194- u. 195- u. 196- u. 197- u. 198- u. 199- u. 200- u. 201- u. 202- u. 203- u. 204- u. 205- u. 206- u. 207- u. 208- u. 209- u. 210- u. 211- u. 212- u. 213- u. 214- u. 215- u. 216- u. 217- u. 218- u. 219- u. 220- u. 221- u. 222- u. 223- u. 224- u. 225- u. 226- u. 227- u. 228- u. 229- u. 230- u. 231- u. 232- u. 233- u. 234- u. 235- u. 236- u. 237- u. 238- u. 239- u. 240- u. 241- u. 242- u. 243- u. 244- u. 245- u. 246- u. 247- u. 248- u. 249- u. 250- u. 251- u. 252- u. 253- u. 254- u. 255- u. 256- u. 257- u. 258- u. 259- u. 260- u. 261- u. 262- u. 263- u. 264- u. 265- u. 266- u. 267- u. 268- u. 269- u. 270- u. 271- u. 272- u. 273- u. 274- u. 275- u. 276- u. 277- u. 278- u. 279- u. 280- u. 281- u. 282- u. 283- u. 284- u. 285- u. 286- u. 287- u. 288- u. 289- u. 290- u. 291- u. 292- u. 293- u. 294- u. 295- u. 296- u. 297- u. 298- u. 299- u. 300- u. 301- u. 302- u. 303- u. 304- u. 305- u. 306- u. 307- u. 308- u. 309- u. 310- u. 311- u. 312- u. 313- u. 314- u. 315- u. 316- u. 317- u. 318- u. 319- u. 320- u. 321- u. 322- u. 323- u. 324- u. 325- u. 326- u. 327- u. 328- u. 329- u. 330- u. 331- u. 332- u. 333- u. 334- u. 335- u. 336- u. 337- u. 338- u. 339- u. 340- u. 341- u. 342- u. 343- u. 344- u. 345- u. 346- u. 347- u. 348- u. 349- u. 350- u. 351- u. 352- u. 353- u. 354- u. 355- u. 356- u. 357- u. 358- u. 359- u. 360- u. 361- u. 362- u. 363- u. 364- u. 365- u. 366- u. 367- u. 368- u. 369- u. 370- u. 371- u. 372- u. 373- u. 374- u. 375- u. 376- u. 377- u. 378- u. 379- u. 380- u. 381- u. 382- u. 383- u. 384- u. 385- u. 386- u. 387- u. 388- u. 389- u. 390- u. 391- u. 392- u. 393- u. 394- u. 395- u. 396- u. 397- u. 398- u. 399- u. 400- u. 401- u. 402- u. 403- u. 404- u. 405- u. 406- u. 407- u. 408- u. 409- u. 410- u. 411- u. 412- u. 413- u. 414- u. 415- u. 416- u. 417- u. 418- u. 419- u. 420- u. 421- u. 422- u. 423- u. 424- u. 425- u. 426- u. 427- u. 428- u. 429- u. 430- u. 431- u. 432- u. 433- u. 434- u. 435- u. 436- u. 437- u. 438- u. 439- u. 440- u. 441- u. 442- u. 443- u. 444- u. 445- u. 446- u. 447- u. 448- u. 449- u. 450- u. 451- u. 452- u. 453- u. 454- u. 455- u. 456- u. 457- u. 458- u. 459- u. 460- u. 461- u. 462- u. 463- u. 464- u. 465- u. 466- u. 467- u. 468- u. 469- u. 470- u. 471- u. 472- u. 473- u. 474- u. 475- u. 476- u. 477- u. 478- u. 479- u. 480- u. 481- u. 482- u. 483- u. 484- u. 485- u. 486- u. 487- u. 488- u. 489- u. 490- u. 491- u. 492- u. 493- u. 494- u. 495- u. 496- u. 497- u. 498- u. 499- u. 500- u. 501- u. 502- u. 503- u. 504- u. 505- u. 506- u. 507- u. 508- u. 509- u. 510- u. 511- u. 512- u. 513- u. 514- u. 515- u. 516- u. 517- u. 518- u. 519- u. 520- u. 521- u. 522- u. 523- u. 524- u. 525- u. 526- u. 527- u. 528- u. 529- u. 530- u. 531- u. 532- u. 533- u. 534- u. 535- u. 536- u. 537- u. 538- u. 539- u. 540- u. 541- u. 542- u. 543- u. 544- u. 545- u. 546- u. 547- u. 548- u. 549- u. 550- u. 551- u. 552- u. 553- u. 554- u. 555- u. 556- u. 557- u. 558- u. 559- u. 560- u. 561- u. 562- u. 563- u. 564- u. 565- u. 566- u. 567- u. 568- u. 569- u. 570- u. 571- u. 572- u. 573- u. 574- u. 575- u. 576- u. 577- u. 578- u. 579- u. 580- u. 581- u. 582- u. 583- u. 584- u. 585- u. 586- u. 587- u. 588- u. 589- u. 590- u. 591- u. 592- u. 593- u. 594- u. 595- u. 596- u. 597- u. 598- u. 599- u. 600- u. 601- u. 602- u. 603- u. 604- u. 605- u. 606- u. 607- u. 608- u. 609- u. 610- u. 611- u. 612- u. 613- u. 614- u. 615- u. 616- u. 617- u. 618- u. 619- u. 620- u. 621- u. 622- u. 623- u. 624- u. 625- u. 626- u. 627- u. 628- u. 629- u. 630- u. 631- u. 632- u. 633- u. 634- u. 635- u. 636- u. 637- u. 638- u. 639- u. 640- u. 641- u. 642- u. 643- u. 644- u. 645- u. 646- u. 647- u. 648- u. 649- u. 650- u. 651- u. 652- u. 653- u. 654- u. 655- u. 656- u. 657- u. 658- u. 659- u. 660- u. 661- u. 662- u. 663- u. 664- u. 665- u. 666- u. 667- u. 668- u. 669- u. 670- u. 671- u. 672- u. 673- u. 674- u. 675- u. 676- u. 677- u. 678- u. 679- u. 680- u. 681- u. 682- u. 683- u. 684- u. 685- u. 686- u. 687- u. 688- u. 689- u. 690- u. 691- u. 692- u. 693- u. 694- u. 695- u. 696- u. 697- u. 698- u. 699- u. 700- u. 701- u. 702- u. 703- u. 704- u. 705- u. 706- u. 707- u. 708- u. 709- u. 710- u. 711- u. 712- u. 713- u. 714- u. 715- u. 716- u. 717- u. 718- u. 719- u. 720- u. 721- u. 722- u. 723- u. 724- u. 725- u. 726- u. 727- u. 728- u. 729- u. 730- u. 731- u. 732- u. 733- u. 734- u. 735- u. 736- u. 737- u. 738- u. 739- u. 740- u. 741- u. 742- u. 743- u. 744- u. 745- u. 746- u. 747- u. 748- u. 749- u. 750- u. 751- u. 752- u. 753- u. 754- u. 755- u. 756- u. 757- u. 758- u. 759- u. 760- u. 761- u. 762- u. 763- u. 764- u. 765- u. 766- u. 767- u. 768- u. 769- u. 770- u. 771- u. 772- u. 773- u. 774- u. 775- u. 776- u. 777- u. 778- u. 779- u. 780- u. 781- u. 782- u. 783- u. 784- u. 785- u. 786- u. 787- u. 788- u. 789- u. 790- u. 791- u. 792- u. 793- u. 794- u. 795- u. 796- u. 797- u. 798- u. 799- u. 800- u. 801- u. 802- u. 803- u. 804- u. 805- u. 806- u. 807- u. 808- u. 809- u. 810- u. 811- u. 812- u. 813- u. 814- u. 815- u. 816- u. 817- u. 818- u. 819- u. 820- u. 821- u. 822- u. 823- u. 824- u. 825- u. 826- u. 827- u. 828- u. 829- u. 830- u. 831- u. 832- u. 833- u. 834- u. 835- u. 836- u. 837- u. 838- u. 839- u. 840- u. 841- u. 842- u. 843- u. 844- u. 845- u. 846- u. 847- u. 848- u. 849- u. 850- u. 851- u. 852- u. 853- u. 854- u. 855- u. 856- u. 857- u. 858- u. 859- u. 860- u. 861- u. 862- u. 863- u. 864- u. 865- u. 866- u. 867- u. 868- u. 869- u. 870- u. 871- u. 872- u. 873- u. 874- u. 875- u. 876- u. 877- u. 878- u. 879- u. 880- u. 881- u. 882- u. 883- u. 884- u. 885- u. 886- u. 887- u. 888- u. 889- u. 890- u. 891- u. 892- u. 893- u. 894- u. 895- u. 896- u. 897- u. 898- u. 899- u. 900- u. 901- u. 902- u. 903- u. 904- u. 905- u. 906- u. 907- u. 908- u. 909- u. 910- u. 911- u. 912- u. 913- u. 914- u. 915- u. 916- u. 917- u. 918- u. 919- u. 920- u. 921- u. 922- u. 923- u. 924- u. 925- u. 926- u. 927- u. 928- u. 929- u. 930- u. 931- u. 932- u. 933- u. 934- u. 935- u. 936- u. 937- u. 938- u. 939- u. 940- u. 941- u. 942- u. 943- u. 944- u. 945- u. 946- u. 947- u. 948- u. 949- u. 950- u. 951- u. 952- u. 953- u. 954- u. 955- u. 956- u. 957- u. 958- u. 959- u. 960- u. 961- u. 962- u. 963- u. 964- u. 965- u. 966- u. 967- u. 968- u. 969- u. 970- u. 971- u. 972- u. 973- u. 974- u. 975- u. 976- u. 977- u. 978- u. 979- u. 980- u. 981- u. 982- u. 983- u. 984- u. 985- u. 986- u. 987- u. 988- u. 989- u. 990- u. 991- u. 992- u. 993- u. 994- u. 995- u. 996- u. 997- u. 998- u. 999- u. 10

Ausnahmetage

vom 1. Juni bis 15. Juni

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich bei uns eine Aufnahme in der Preislage von 8 Mk. an bestellt,

Ganz umsonst

Trotz der billigen Preise
Garantie für Haltbarkeit
der Bilder.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 M. zahlen wir demjenigen
der nachweist, dass unsere
Materialien nicht erstkl. sind.

Trotz enormer Unkosten
billige Preise.

Samson & Cie.

G.
m.
b.
H.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Telephon 1986.

Vergrößerungen

auch nach dem Ältesten Bilde in bekannt
billiger Ausführung.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 5. Juni, abends 7 Uhr. 67. Vorst. 10. G.
Sah ein Knab' ein Mädelin Red'n ...
Singel und Weiche's Jugendzeit in 2 Akten von Wilhelm Jacoby.
Musik (mit Benutzung von Volksliedern) von Heinrich Spangenberg.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.
Wolfgang Goethe, Student der Rechte ... Herr Daas
Johann Heinrich Meier ... Herr Schmal
Michael Fenz ... Herr Teiler
Wagner ... Herr Ober
Stilling ... Herr Schumann
Berle ... Herr Schöps
Studenten, Freunde Goethe's
Helton, Varrer von Seidenheim ... Herr Jolin
Friederike ... Frau Pola
Marek ... Herr Sommer
Seine Tochter
Eufonia Klinglin, deren Tante ... Frau Doppelkauer
Mat Dapler ... Herr Des Schillingendorfer
Fritz Stöckhof ... Herr Herrmann
Friede ... Herr Kose
Gulke ... Herr Reimers
Langweilendstücker
Strädel, Goethe's Kaffeehaus ... Herr Kadelano
Kamiller, Wirt im „Schneefeld“ ... Herr Seich
Ein Straßburger Elster ... Herr Maltes
Studenten, Elster, Elsterwitzer von Straßburg und Seidenheim.
Der erste Akt spielt in Straßburg auf dem Berggasse, „Schneefeld“, der zweite zur Zeit des Kaiserthums vor dem Pfarrhaus in Seidenheim, der dritte einen Tag später an einem Sonntag in der Pfarrwohnung. — Zeit: 1770/71.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Mebus.
Schauspiel und Leitung der vorstehenden Töne und Musik: Frau Balletmeisterin Reichenowitsch.
Einrichtung des Bühnenbildes: Herr Regisseur-Ober-Inspektor Schlein.
Einrichtung der Trachten: Herr Garbobe-Ober-Inspektor Weger.
Ende circa 9.45 Uhr.
Donnerstag 7 Uhr, Ab. D.: Hoffmann's Erzählungen. — Freitag 7 Uhr, Ab. G.: Zum Vortheil der Hof. Theater-Verein, Inhalt: Des Meeres und der Liebe Wellen. — Samstag 7 Uhr, Ab. D.: Die Rufe von Stambul. — Sonntag 7 Uhr, Ab. A.: Der fliegende Holländer.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 5. Juni:
Vormittags 11 Uhr:
Konzert d. städt. Kurorchesters
in der Kochbrunnenanlage.
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilhelm Sadony.

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer,
Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Pique Dame“
2. Zigeunertanz aus der Oper „Die Hugenotten“
3. Perlen aus Lannern Walzern
4. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ Wagner
5. Ouvertüre zu „Athalie“
6. Fantasie a. d. Oper „Hänsel u. Gretel“ Humperdinck
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer,
Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Entführung a. dem Serail“
2. Finale aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
3. Am Meer, Lied Schubert
4. Fantasie aus der Oper „Die Stumme von Portici“ Auber
5. Ouvertüre z. Oper „Undine“
6. Walzer aus der Operette „Die Rose von Stambul“
7. Fantasie caprice Vieuxtemps

Odeon-Theater

Kirchstraße 18, Telefon 3031.
:: Erstauffg. Nichtspiele ::

Erst-Aufführung.
Zweiter Film der Serie 17/18.
Senny Porten in
Agnes Arne u. ihre drei Freier
Lustspiel in 3 Akten.

Papas Schutzengel
Ergreifendes Drama in 3 Akten.
Milemchen und die Apachen
Humoreske.

Der Erfolg des Fliegens
Drama. [5353]

Unsere Truppen in den Bogenen.
Kinephon.

Kausstrasse 1. Herr Josef
Erst-Auf-
führung! „Günje-Viesel“
In der Titelrolle: Lisa Weise.
Schöne Naturbilder.

Leid durch Liebe.
Trautmann in der Hauptrolle.

MONOPOL
Erst-Aufführung!
„Die Heimatlosen“
mit Leontine Bühnberg.
Schöne Naturbilder.
„Lu's Ehefreunden“
mit Lu l'Arronge.

SOMMER- KLEIDUNG

Voile-Kleider

entzückende neue
Macharten 68.-, 89.-, 115.- bis 350.-

Voile-Blusen

in grösster Auswahl, 19.75, 25.-, 30.- bis 125.-
weisse, helle u. dkl. Farb.

Seidene Blusen

a. Crêpe de Chine, Taffet u. 39.-, 48.-, 59.- bis 175.-
weiche Seide l. all. Farben

Entzückende neue

Schoßblusen, Jabotblusen

Wasch-Kostüm-Röcke

aus Voile, Frotte
und Leinen 42.-, 59.-, 65.- bis 90.-

Seidene Tailenkleider

hochseig. Neuheiten
in allen Farben . . . 115.-, 158.-, 195.- bis 475.-

Seidene Kostüm-Röcke

aus Taffet und
Eolienne 85.-, 98.-, 112.- bis 190.-

Seidene Jacken u. Mäntel

aus Taffet und
Eolienne 98.-, 135.-, 175.- bis 500.-

Seidene Regenschutzmäntel

geschmackvolle
Verarbeitung 175.-, 205.-, 225.- bis 450.-

Seidene Kostüme

hervorragend schön in 225.-, 290.-, 350.- bis 750.-
Schnitt und Passform

Geschw.

Alsberg

Inhaber: Beckhardt & Levy

Mainz, 3-5 Ludwigstraße 3-5

Wiesbadener Holzsohlerei

25 Marktstraße 25.

Wiederinstandsetzung von Schuhwerk aller Art
in kürzester Zeit. Gut und billig. 9542

Rolladen und Jalousien

werden sauber, fachgemäß und sofort repariert.

Metzger, Mauritiusplatz 3.
Postkarte genügt. — Man achte genau auf Adresse. [5178]

Residenz-Theater.

Operetten-Gastspiele — Direktor: Norbert Kaplerer.
Stellvert. Direktor: Fritz Leblott.
Mittwoch, den 5. Juni. Abends 7.30 Uhr. Neuhof
Die tolle Komik.
Operette in 3 Akten von Rudolf Bernauer und Rudolf Schaner.
Musik von Walter Kollo.

Spielleitung: Stellvert. Direktor Fritz Leblott.
Musikalische Leitung: Albert Ding.
Gräfin Kesselheim Rose Horn
Julia, ihre Tochter Elli Schiffer
Nelly, Kommerzseile der Gräfin Renne Bala
Walter von Hagenau Hingens Brühl
Frieder, dessen Freund Louis Schumann
Schönfeld von Hagenau, Walter's Onkel Dr. Alfred Klein
Johann, dessen Diener Edgar Buge
Präsident von Verche Rudolf Cuno
Helmut Rose Georg May
Renobia von Sommerproß, Pensionatvorsteherin Olga Pfeffer
Elle, Bräutigamsmutter Gertrud Kluge
1. Mädchen Elise Vertraud
2. Mädchen Hedwig Weiser
Briefträger Otto Berger

Pensionatmädchen, Kuchente und Kuchenteile.
Der 1. Akt spielt in einem schlosslichen Park, der 2. Akt in der Stube
wohnung der Gräfin (circa 11 Wochen nach dem 1. Akt), der 3. Akt in der
Villa des alten Hagenau eine Woche nach dem 2. Akt.
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag und Freitag, abends 7.30 Uhr: Die tolle Komik.

Ziegenzuchtverein Wiesbaden.

Die Mitglieder werden zu der am Mittwoch, den 5. d.
Mts., abends 8 Uhr, in der Wartburg wegen der Heubefahrung
stattfindenden

Bersammlung

böflichst eingeladen. Der Vorstand.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Verkauf von Süßstoff von Donnerstag, den 6. Juni
ab in der St. Hubertus-Apothek in Sonnenberg. Anspruch auf
Süßstoff haben nur die Familien, die für den Monat Mai
ihre Namen in die Bezugskarte eintragen lassen.
Die Lebensmittelanzeige ist vorzulegen.
Sonnenberg, den 4. Juni 1918. [5405]
Der Bäckermeister. Buchell.

Meine kräftigen

Tisch- u. Wand-Kaffee-Mühlen

mahlen fast alles. [5291]

Ph. Krämer, Langgasse 26.

Reizende Markttaschen

in großer Auswahl
Südkaufhaus, Gde. Markt- und
5338] Gerichtstraße 1.

TULPENSTIEG'S Konzert-Palast

Stiftstraße 18. Telefon 1036.

Das grosse Sensations-Gastspiel

Nur noch 2 Tage! **Anna** Nur noch 2 Tage!

Müller-Linke

Die Königin des Humors. Der populäre Kinostern.
Und die übrigen Konzert-Einlagen.

Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Vorzugskarten
und Plakatkarten können nur vormittags an der
Kasse umgetauscht werden. [5411]
Vorverkauf täglich morgens 11-1 Uhr u. nachm. ab 5 Uhr.
Des grossen Andranges wegen sichern man sich früh-
zeitig gute Plätze. Die Direktion.

Stimmung — Stimmung

Ab 1. Juni täglich Konzert der
original bayr. Schrammeln
in Konzerthaus-Erbprinz
Mauritiusplatz

Ia. Weine — gutgepf. Biere — belegte Brote. [H110]